Die Klostermädchen

Pema ist zwölf Jahre alt und hat ihre Mutter seit sieben Jahren nicht gesehen. Sie lebt in einer Schule für buddhistische Nonnen in Nepal. Was für ein Unglück? Nicht, wenn man die Alternativen betrachtet: eine Kinderehe zum Beispiel

TEXT — **BERND HAUSER** FOTOS — **SASCHA MONTAG**



Pema (rechts) und ihre Schwester Dolma: Schon lange leben sie von ihren Eltern getrennt



Wie eine Trutzburg ragt die Klosterschule aus einem Hang des Kathmandu-Tals



Pema (zweite v. r.) kennt ihren Platz: Um 9.45 Uhr gehen alle im Gänsemarsch auf den Pausenhof. Bei den täglichen Schulversammlungen hält jeweils ein Mädchen einen kurzen Vortrag, bevor der Unterricht fortgesetzt wird ›